

aus:

EHRENDINGER

Nummer 10

November 2002

Hätten Sie es noch gewusst? Skifreuden an der Lägern

von Arnold Bächli

Kaum zu glauben, dass vor 30 Jahren nach mehreren schneereichen Wintern am Lägernhang ein Skilift gebaut wurde!

Gerne erinnere ich mich an meine Jugendzeit auf dem Bauernhof im Klonhof, wo der Schnee und der Pistenhang (Steinbuck) direkt vor der Haustüre lag. Mit einem Pfadschlitten, einer "Schnützi", der von vier (manchmal sogar von sechs) Pferden gezogen wurde, und mit mehreren Helfern, die mit Schaufeln ausgerüstet waren, wurden die Strassen geräumt. Wenn zu viel Schnee im Weg

konnten wir den Rest bis zum Schulhaus mit einer tollen Schlittenfahrt beenden. In den Pausen und in den speziellen Schlittelstunden wurde der Davoser rege benutzt. Mehrere Schlitten wurden zu einer langen Schneckenpost zusammengehängt und es konnte gestartet werden. Mit grossem Tempo gings übers Ifängli in die Schulhauskurve, weiter via Brunengasse und Austrasse bis hinunter zum Försterli Sigi. Über die tollkühnen Fahrten gäbe es noch viele Episoden zu berichten, die heute kaum mehr vorstellbar sind.

Mitte der Sechziger-Jahre machte mir mein Vater die ersten „Fassdugen“. Von einem alten, unbrauchbaren Fass wurde

ein Brett (Duge) genommen und in der Mitte mit Leder eine Schuhhalterung (Bindung) gemacht. Bald versuchten wir Kinder auch eine Rille in die Duge zu brennen, damit die "Ski-führung" etwas besser sein sollte. Da die Riemenbindung nur angenagelt war, musste sehr viel genietet und geflickt werden.

Auf Weihnachten (anlässlich meines 10. Geburtstages) machte mir mein Götti, der ebenfalls im Klonhof wohnte, die ersten Eschen-Skis. Obwohl sie noch keine Stahlkanten, sondern nur leicht nach oben gebogene Spitzen hatten, waren sie eine Riesenverbesserung. Mit meinem Bruder und den anderen Klonhofkindern preparierten wir Skipisten bis hinauf zum Steinbuckkreuz. Später, als ich schon ein wenig Skifahren konnte, getraute ich



Schlangestehen in der Rütenen

lag, musste manchmal sogar neben der Strasse gepflügt werden. Die Strasse von Unterehrendingen zum Klonhof war beim Buck oft metertief zugeweht und der Schnee musste mühsam von Hand hinausgeschaufelt werden. Zu dieser Zeit besuchte eine beachtliche Schar von 13 schulpflichtigen Klonhofkindern die Gemeindeschule in Unterehrendingen. Während der Wintertage war der Schulweg bis zum Buck sehr mühsam. Dafür

Zur 10. Ausgabe

von Claudio Eckmann

Nein - daran hatten wir wohl selbst fast nicht geglaubt, als wir vor vier Jahren zum ersten Mal über den EHRENDINGER diskutiert haben, dass wir's bis zur Nummer 10 schaffen - und so sind wir heute glücklich und ein bisschen stolz darauf, die Jubiläumsausgabe vor uns zu haben.

Geholfen haben uns dabei natürlich die treuen Inserenten und Gönner, ohne deren finanziellen Zustupf das Projekt nicht realisierbar gewesen wäre, und ebenso die Gemeinden mit ihrem jährlichen Beitrag. Am meisten geholfen haben aber Sie, liebe Leserinnen und Leser, die uns mit Ihren positiven Reaktionen immer wieder Ansporn zu neuen Taten gaben und geben.

So wollen wir mit Schwung weitermachen und präsentieren Ihnen in dieser (besonders dicken) Jubiläumsausgabe wie immer Interessantes und Amüsantes aus Ehrendingen und seiner Geschichte, und Sie können Ihre Kenntnis der beiden Dörfer auf dem Ehrendinger Postenlauf testen.

Inhalt

Skifreuden	Seite 1
Quellen und Brunnen	Seite 3
Rätsel	Seite 6
Interview	Seite 8
Mexico	Seite 10
Wir über uns	Seite 12

mich auch auf die Piste "Schürwisen-Natterengut" (südlich vom Oelweiher). An schönen Tagen traf man dort viele Skifahrer, die von der langen und guten Piste regen Gebrauch machten. Ältere, erfahrene Skifahrer gaben gerne Tipps, damit ich meine Fahrtechnik verbessern konnte. Uns Jungen wiesen sie jedoch auch darauf hin, dass wir am Pistenrand hochtreten müssen, damit der Schnee fester und die Piste noch breiter werde. Nach einem Sturz musste die erzeugte Badewanne selber geflickt und wieder zugestampft werden. Viel wurde da erzählt, unter anderem auch von der Naturschanze am gegenüberliegenden Hang (Rütenen). Dr. Markwalder von Ennetbaden und Alois Schmid (Hühnerschmidli) waren mit Sprungweiten von über 30 Metern die Rekordhalter. Anfangs der siebziger Jahre besaßen bereits einige Fahrer Metall-Skis mit Sicherheitsbindungen und fast 2 Meter langen Fangriemen. Die Fahrer hatten mit diesen Skis eine ganz andere Fahrtechnik und einen viel schöneren Fahrstiel, was uns Jugendliche natürlich sehr beeindruckte.

●

Halb/Tages-Karte

für Kinder

Skiliftgesellschaft
Rütenen
Oberehrendingen

Fr.

Datum

Der Schlüssel zum Skivergnügen!

Der Turnverein führte jeweils in verschiedenen Altersgruppen spannende Skirennen durch, an die sich jeder Teilnehmer gerne erinnert. Der Start war auf dem Platz wo früher die Skihütte stand (siehe Ehrendinger Nr. 6) und endete

beim Sackhölzli. Frei Jules hatte manchmal ein so grosses Tempo, dass ihn im Zielauslauf nur noch die Sträucher vom Waldrand stoppen konnten. Der Schnee lag in diesen schneereichen Jahren in grossen Mengen und hielt manchmal bis Mitte März. Hie und da wurde auch von einem Skilift gemunkelt, was jedoch lange Zeit nur ein Traum blieb. Nach einem schönen Skitag der im Restaurant Hirschen beendet wurde, beschlossen die beiden sehr guten Skifahrer Kurt Kofel, Malermeister aus Unterehrendingen und der Wirt Josef Wüest am Lägernhang "Rütenen" einen Skilift zu bauen.

Zuerst machten Sie sich auf die Suche nach Helfern und finanziell Beteiligten. Bald hatten sie die beiden Brüder von Kurt, Paul und Albert Kofel, zum Mitmachen und Mitfinanzieren gefunden. Daraufhin ging es an die Planung. Keiner der vier Bauherren erahnte, dass so viele Hürden für Bewilligungen und Einsprachen genommen werden mussten. Damit einige Eschen und ca. 120 m² Wald gerodet werden durfte, musste sogar die Ortsbürger- und Gemeindeversammlung darüber abstimmen. Weil die ganze Anlage im Zielhang der Arbeiterschützen und der Armee lag, und das Liftseil Kugelabpraller und dadurch Querschläger hätte erzeugen können, machte auch der Eidgenössische Schiessoffizier eine Einsprache. Nachdem alle Bewilligungen und Verträge vorlagen, konnte im November 1972 mit dem Bau begonnen werden. Viele Freunde, Bekannte und freiwillige Helfer beteiligten sich an den Aushub-, Armierungs- und Maurerarbeiten. Über 250 Frondienststunden wurden geleistet, bis der Lift endlich montiert werden konnte. Die Firma Bohrerskilift aus Büsserach/SO montierte einen modernen Bügellift. Er wurde mit einem 69 PS starken Dieselmotor angetrieben, hatte drei Masten, eine Länge von 345 m und konnte in der Stunde bis zu 700 Personen befördern.

Nach einer gründlichen Abnahme im Januar 1973 wurde der Lift eröffnet. Viele schöne Fahrten und Stunden wurden am Rütenenhang verbracht und

ebenfalls einige Skirennen durchgeführt. Doch Frau Holle war den Betreibern des Skilifts nicht besonders hold. Immer weniger und kürzere Zeit lag das weisse Gut



Paul Kofel beim „Anbügeln“

am Lägernhang. Die Standschäden an Batterien, Motoren und vor allem die kurzen Betriebszeiten zwangen die Betreiber zu neuen Überlegungen. So entschloss man sich, den Lift evtl. an die Gemeinde OF zu verkaufen. Da von dieser Stelle nie eine Antwort kam, wurde der Lift mehrmals ausgeschrieben und schliesslich nach grossem Aufwand und mit erheblichem finanziellen Verlust im Oktober 1983 leider wieder abgebrochen.

Die Firma Küpfer in Steffisburg kaufte die ganze Anlage und konnte einige Komponenten für einen Lift im Wallis weiterverwenden. An einem nicht gut zugänglichen Ort oberhalb des Rütenenhangs liegt noch heute das Gegengewicht aus Beton, welches für die Seilspannung gebraucht wurde. Bei der Planung der Anlage sprach noch niemand von einer Klimaerwärmung und wer hätte damals gedacht, dass der Lägernhang in ein paar Jahren nur noch wenige Tage mit Schnee bedeckt ist. Alle, die kalte und schneereiche Winter lieben, erinnern sich gerne an diese schöne Zeit zurück.

Die Auskünfte über den Skilift erhielt ich freundlicherweise von Paul Kofel. Besten Dank.



GARAGE GEROLD FRIE

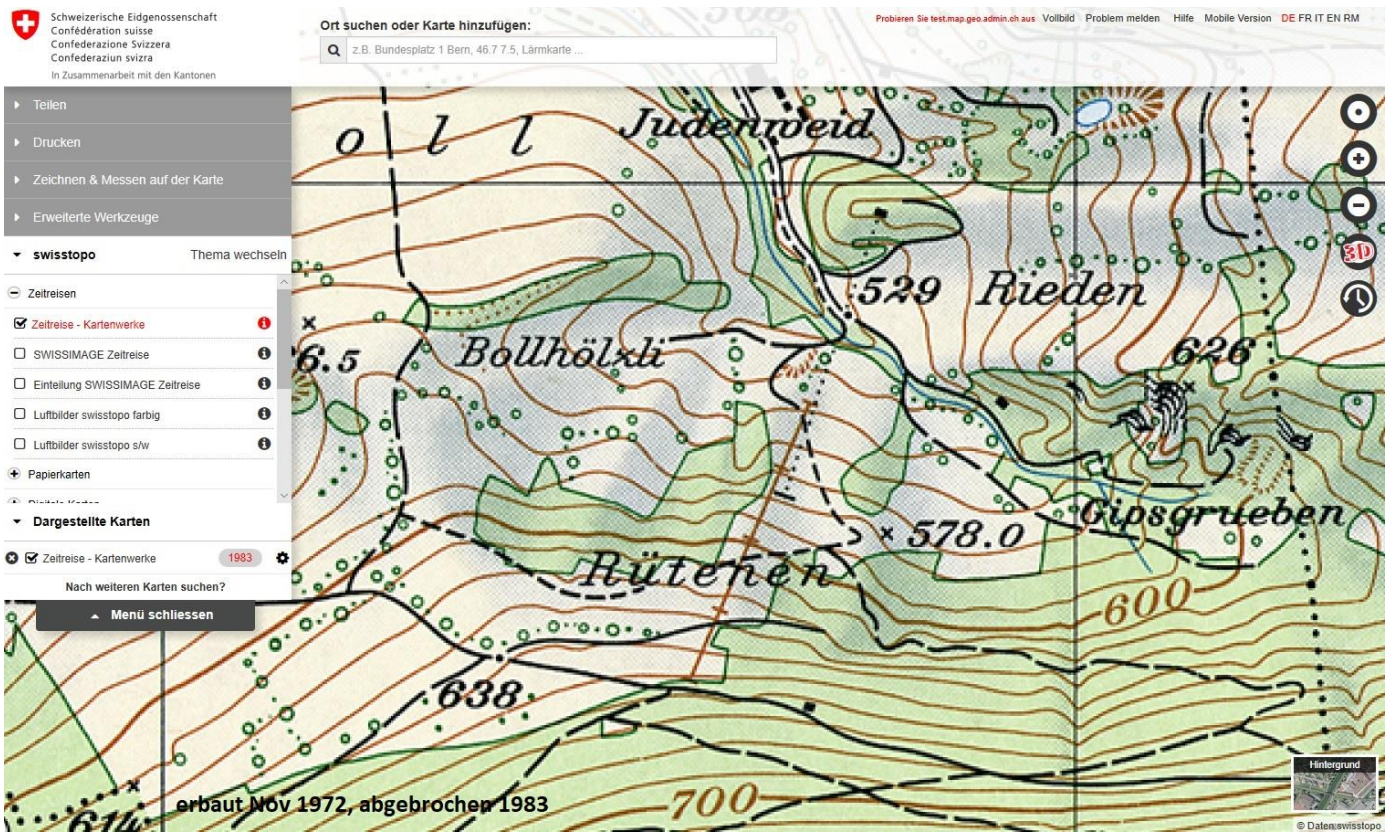
Kirchweg 17, 5422 Oberehrendingen
Tel. 056/222 10 10

maler Wettstein
056-222 74 89 Ehrendingen

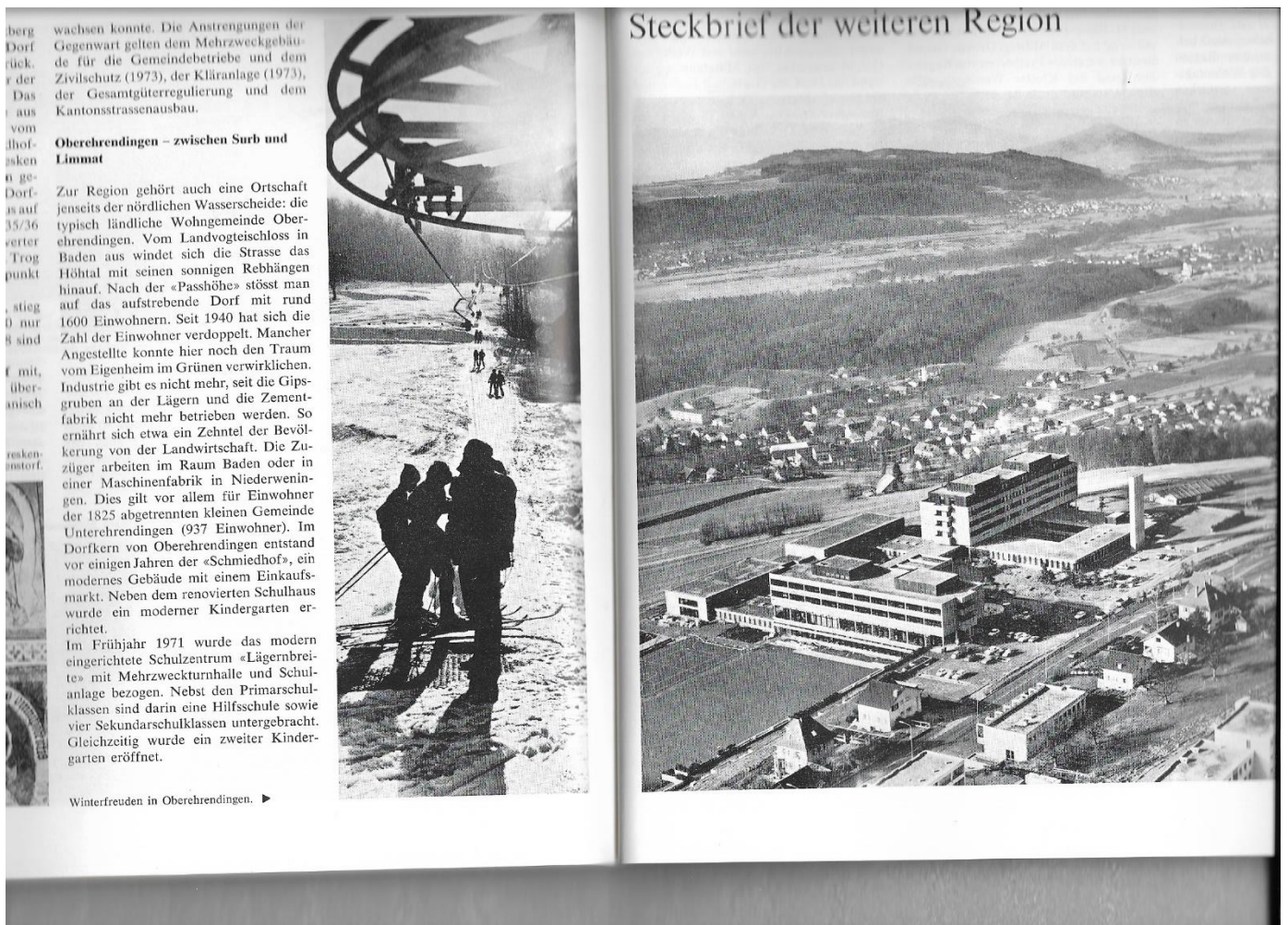
Altbau-Restaurierungen
Maler- und Tapezierergeschäft


DAMEN & HERREN

Markus Kloter
Kirchweg 21
5422 Oberehrendingen
☎ 056/222 32 65



Sogar auf die Landeskarte hat's der Skilift geschafft





Vom entgegengesetzten Hang aus sieht die Skiliftanlage so aus. Die einzelnen Masten werden mit Sträuchern und Bäumen noch «getarnt»

Der Skilift «Rütenen» am Lägernhang ist einsatzbereit...

Jetzt fehlt nur noch der Schnee — Ein Lift mit vier festen Masten wurde bewilligt

(korr.) Vor einem Jahr wurde der Skilift «Rütenen» am Oberehrendinger Lägernhang zum ersten Mal eingesetzt. Damals war es aber nur ein demontierbarer Lift, der über Sommer wieder weggenommen werden konnte. Den Initiativen Leuten schwebte aber schon damals ein etwas längerer Lift, mit festen Masten, vor Augen. Es wurde denn auch ein Modell eingereicht... und wie zu erwarten war, meldeten sich die ersten Gegner, die sich zum Teil auch aus Kreisen des Naturschutzes rekrutierten. Nachdem aber die Initianten, die Gebrüder Paul, Albert und Kurt Kofel sowie Herr Wüest, versicherten, dass sie

Wenn man aber anderseits unmittelbar neben der Skilift-Station die Abfallgrube von Oberehrendingen sieht, dann muss man sich wirklich fragen, was da tatsächlich weggehört.

Inzwischen freut man sich aber bereits auf den ersten Schnee. Vor allem die Kinder warten, bis sie zum ersten Mal nicht mehr den steilen Hang hinaufkraxeln müssen, obwohl ihnen das gar nicht schlecht getan hat. Die Skiliftgesellschaft hat übrigens den umliegenden Gemeinden und Schulpflegen angeboten, den Lift stundenweise zum Selbstkostenpreis zu «mieten». Es ist klar, dass so eine Skischulstunde gut ausgenutzt werden könnte. Dem steht anderseits wieder die Meinung gegenüber, ob man unseren Sprösslingen auch wirklich alles erleichtern soll. Item, wir wünschen allen, ob mit oder ohne Skilift, ein heftiges «Skiheiß».

Länge: 345 Meter
Höhendifferenz: 100 Meter
Antrieb: hydraulisch
Fahrtgeschwindigkeit: stufenlos regulierbar
Fahrdauer: ca. 2 Minuten
Förderleistung: 960 Personen pro Stunde, kann auf 1000 erhöht werden

auf die naturschützerischen Belange nach besten Möglichkeiten achten werden, verstummte die Opposition immer mehr. Nachdem sich die Stimmbürger von Oberehrendingen positiv zum Skilift geäußert hatten, stimmte auch der Kanton dem Projekt zu. Aus diesem Grunde wurde nun hinten am Lägernhang in den letzten zwei Monaten heftig gearbeitet. Die Unternehmer hatten es sich nämlich zur Aufgabe gemacht, sämtliche Arbeiten selbst zu tätigen. Erfreulicherweise halfen aber die Mitglieder des Turnvereins Ehrendingen tatkräftig mit und bewiesen damit, dass sie positiv zum Lift stehen. Im kommenden Jahr will man dann oben im Lägernwald, wo jetzt der Waldweg ausgebaut wird, eine Langlauf-Loipe anlegen, was von den Langlauf-Fans ebenfalls mit Freude registriert werden dürfte. Inzwischen sind die Arbeiten beendet worden. Der Skilift ist einsatzbereit, es fehlt nur noch der Schnee. Obwohl sich heute die Anlage im schlechtesten Kleide zeigt, haben die Unternehmer dem BT den Lift vorgestellt. Zu erwähnen ist dazu also, dass das wie eine Brunnenstube in den Hang eingebettete Maschinenhaus noch mit Wiese überdeckt und von Sträuchern getarnt werden wird. Auch die vier Masten werden von Sträuchern verdeckt, so dass im Sommer nicht viel zu sehen sein dürfte, nachdem ja auch der Wohnwagen, der als Kassenraum dient, nur während der Betriebszeit aufgestellt bleibt. Wenn es trotzdem noch Leute gibt, die auch heute noch gegen den Lift eingestellt sind, dann ist das ihr volles Recht, ja man kann ihrer Meinung sicher ein gewisses Verständnis entgegenbringen.



Paul Kofel

Die Badener F berichtet

Montag, 10.15 Uhr: Auf berg hat sich ein Wagen selbst Handbremse nicht gezogen w länders unterhalb des Vilans.

niemand verletzt, es entstand Polizei nimmt den Tatbestand 16.45 Uhr: Vom Bahnhof Ba treibe sich ein junger Mann c rischer Absicht auf den Gele bringt ihn auf den Posten. Es er von Königsfelden entwie der zurückgebracht.

Dienstag, 21.17 Uhr: Au Stadt kommt ein automatisch man dann feststellen konnte, Reinigungsdienst ausgelöst.

Mittwoch, 03.18 Uhr: At schen Neuenhof und Baden cher Taxi gesichtet worden. schau, findet den Wagen abe Anfrage bei der Zürcher Stad Taxi nicht vermisst wird.

23.50 Uhr: Aus einem Restaur polizeiliche Hilfe angefordert flätig aufführe. Er wird abgel se berappen.

Donnerstag, 17.35 Uhr: Autobrand in Neuenhof gem die Feuerwehr Neuenhof aufbi 17.51 Uhr: Auch in Wettinge in einer Baracke an der Sch wehr Wettingen wird alarmier 18.50 Uhr: Die Polizei hat de feuerwehr der Firma Oederli delt sich diesmal nicht um e um eine Uebung.

20.15 Uhr: In einem Innerst Polizei als Friedensstifter, da Gäste das Lokal nicht verlas sich gütlich einigen.

Freitag, 10.45 Uhr: An d Gasleitung gebrochen. Die S den aufgeboden, welche den S Samstag, 00.45 Uhr: Ein sich aus auf den Posten, wo sel seines Wagens deponiert: ken und fühle sich nicht meh zeug zu lenken. Ein nachahme 01.00 Uhr: Vier Ueberhöcker werden gebüst.

Sonntag, 11.45 Uhr: An tingen, so wird gemeldet, sei standen. Die Wettinger Feuerv 22.15 Uhr: In einem Restaur Streik. Die drei Streithäh mitgenommen, wo ihre I den. Zudem werden sie ve Montag, 00.15 Uhr:

Mägenwiler Schulhaus im Vordergrund

Erläuterungen zu eini lung vom 22. Dezemb

Die grossen gegenwärtige gaben in der Gemeinde nach einem Finanzplan des Gemeindehaushaltes. I nur 329 000 Frank den kommenden Schulha etc. bis im Jahre 1976 auf sen. Für die kommenden tigung der zu erwartende wicklung und der steigende Zuwachs des Steuerer Steuerperiode (inkl. Fina Jahre 1972 muss der Fin menden Gemeindeversam



Was ist schöner: die Oberehrendinger Kehrichthaufen (Vordergrund) oder die Skiliftanlage (oben im Bild)?

Oberehrendinger Gemeindeversammlung:

Gutes Stimmungsbarometer

Eine schlechte Teilnehmerzahl an Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, es waren nur 105 von 635, lieferte immerhin, mit wenig Ausnahmen, eine sachliche Diskussion über die zu behandelnden Traktanden.

Nach der stillschweigenden Genehmigung des Protokolls gab das nächste Geschäft betreffend den Orts- und Zonenplanungsauftrag von 29 000 Franken an die Kommission etwas zu reden. Die diesbezüglich für unsere Gemeinde notwendige Aufgabe zur Ueberarbeitung der bestehenden Orts- und Zonenplanung wurde dann mit grosser Mehrheit genehmigt. Dem Genehmigungsbeschluss wurde der Vorbehalt eingeflochten, dass die Abweichung einer noch einzuholenden Konkurrenzofferte nicht

Drittelgehaltes vom 13. Mo angestellten stimmte der gegenwärtig der heutigen Ebenso aufgeschlossen br Statuten und den Beitrit Berufsberatung in unter Dach.

Die Beitrittsgenehmigung Dienst im Bezirk mündete tige, stürmische Entwickl bringt dem jungen M Manchmal können diese Eltern noch durch die Sel wurde dieser Dienst gegri dann auch diesem Traktand

